

KI im Unterricht - Chancen und Gefahren

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 7. September 2025 20:14

Ich habe ChatGPT eine sehr schlechte Kopie eines in Kurrent verfassten, handschriftlichen Textes aus dem 19. Jahrhundert zur Transkription vorgelegt. Was sie daraus macht, ist erstaunlich. Anfang des Jahres war ich mehrere Wochen damit beschäftigt, eine Liste mit der Beschreibung von Kunstwerken aus der Mitte des 19. Jahrhunderts zu transkribieren. Damals war ChatGPT noch nicht dazu in der Lage und ich musste das mit eigenem Hirnschmalz erledigen.

So ging das in 3 Minuten. Bin noch etwas im Zweifel. Im Original sind Nummerierungen der Abschnitte erkennbar, die in der Transkription nicht erscheinen. Fabuliert die KI etwas zusammen?

Transkription:
Reutlingen.

aus Zwiefaltendorf, Evang. Pfarramt

Samstag den 23. August 1874

An das Hochwürdige Königliche Consistorium zu Reutlingen.

Ew. Hochwürden erlaube ich mir hiemit die Nachricht zu erstatten, daß von den 10. May an, dem Tage meiner Amtseinführung bis heute, in hiesiger Gemeinde 10 Kinder getauft, 3 Paare eingeseget, und 7 Leichen bestattet worden sind. Die Schulgottesdienste wurden regelmäßig gehalten. Auch habe ich an den Sonn- und Festtagen den Hauptgottesdienst, so wie an den Quartals-Sonntagen das heil. Abendmahl gehalten.

In der hiesigen Gemeinde besteht eine sog. Erbauungsstunde, welche von meinem Amtsvorgänger eingeführt worden war. Dieselbe wurde von mir nicht unterdrückt, sondern noch ferner geduldet, da dieselbe von den hiesigen Gemeindegliedern gerne besucht wird, und namentlich von den weiblichen Mitgliedern gut aufgenommen und auch besucht ist. Gleichwohl muß ich berichten, daß in derselben der eine oder andere Fehler nicht ganz ausgeschlossen ist. Ich selbst habe mehrere Male einer solchen Stunde beigewohnt.

Am 6. Juli war der hiesige Schullehrer krank, und da niemand an dessen Stelle den Schuldienst versehen konnte, so wurde ich

von den Schulvorstehern ersucht, dieselbe einige Tage zu versehen.
Diesem Ansuchen habe ich entsprochen und den Schuldienst bis
zum 13. Juli versehen.

Am 28. Juli wurde das hiesige Schulhaus durch einen Blitzstrahl
an Dach und Kamin beschädigt, was indessen durch die Orts-
feuerversicherung in Bälde wieder hergestellt werden wird.

Am 5. August Abends 8 Uhr ward in hiesiger Gemeinde ein
Brandlärm erhoben. Derselbe entstand durch unvorsichtiges
Umgehen eines Schulknaben mit Schwefelhölzchen in der Nähe
eines Heuschobers, wodurch derselbe in Brand gerieth. Mit vieler
Mühe und Gefahr gelang es, das Feuer zu löschen. Es ist durch
diese Feuersbrunst nur wenig Schaden entstanden, indem das
Heu von dem Schober größtentheils gerettet worden ist.

Am 12. August war hier ein Missionsfest, welches von vielen
auswärtigen Theilnehmern besucht war. Der Ertrag desselben
belief sich auf 126 fl. 45 kr.

So weit die Berichterstattung über die äußeren Verhältnisse.
Mit dem Ausdruck der vollkommensten Hochachtung
verharre ich

Ew. Hochwürden
gehorsamster
Karl Kugler, Pfarrer.

Die Vorlage:

